

Eine Maiandacht als Fahrradwallfahrt durch das heimatliche Dorf zu gestalten, wie es die Mariengemeinde Haren-Erika seit vielen Jahren unternimmt, ist an sich schon eine besondere Idee. Der Arbeitskreis „Plattdeutsch im Kirchenraum“ oder besser „Plätt in dei Kärke“ hat diese Idee aufgegriffen und daraus eine plattdeutsche Maiandacht gemacht. Dabei wurden die vertrauten Texte nicht einfach Wort für Wort übersetzt. Die Autoren haben versucht, die Inhalte zu übertragen in die plattdeutsche Denkweise. Mancher Textentwurf musste sich heiße Diskussionen und viele Veränderungen gefallen lassen.

Die Maiandacht hat in der hier vorgelegten Form am 23. Mai 2004 stattgefunden und viele Teilnehmer bewegt: Bekannte Lieder und Gebete wurden neu erfahren. Wir legen die Texte als Anregung zur Nachahmung oder auch zur Änderung vor.

Propst Dietmar Blank
Emslanddechant

Josef Grave
Emsländischer Heimatbund

Walter Klöppel
AK Kirche und Kultur

Maiandacht

Seit 1997 findet in der Gemeinde St. Marien-Erika / St. Bonifatius Altenberge abwechselnd eine Maiandacht mit dem Fahrrad statt. Über eine Strecke von ca. 10 km werden Mariengrotten angefahren. An diesen Grotten wird gebetet und gesungen. Diese Fahrrad-Maiandacht, an der 50 bis 70 Erwachsene und Kinder teilnehmen, ist eine feste Einrichtung und schon zur Tradition geworden. Zum Abschluss wird im Pfarrheim Kaffee und Kuchen angeboten.

Am 23. Mai 2004 wurde die Maiandacht zum ersten Mal in plattdeutscher Sprache durchgeführt. 60 Erwachsene und Kinder nahmen daran teil. Die Maiandacht auf „plättdütsk“ wurde sehr positiv aufgenommen. Die Texte und Lieder wurden von der Arbeitsgruppe „Plätt in dei Kärke = Plattdeutsch im Kirchenraum“ erarbeitet und übersetzt.

(Bernd Büter, Haren-Erika)

1. Station in der Kirche

Maria, maok dien Mantel wiet (Mel.: Gl Nr. 595

Maria maok dien Mantel wiet,
wi brukd üm so in düsse Tied.
Laot us daorunner sicher staohn
Bis aale Unwäehr bünt vergaohn.

Maria, du vull Gnaden, waohr us aaltied för Schaden.

Dien Mantel is so gaud verneiht,
giff schuul dei ganze Christenheit.
Hei deckt dei wiede Menskenwelt,
för aal is Platz daor in dien Zelt:

Maria, du vull Gnaden, waohr us aaltied för Schaden.

(Bernd Büter, Haren-Erika)

Begrüßung/Einführung

Aales, wat wi anfangt – so ock düsse Maiandacht – will wi anfangen in denn Naomen van Gottvader, Gottsöhn un denn Heiligen Geist.

Wi hört nu ut dei Bibel nao Lukas 1, 26-38.

In dei seßte Maonte nu kreeg dei Engel Gabriel van Gott n'Böskupp nao Nazareth, eine Stadt in Galiläa, för'n jung Fraumenske. Dei här sück dat Jaowort gäwen mit Joseph, ein'n Mann, dei ut Davids Hus stammde. - Maria was er Naome. Dei Engel göng nao er hen un segg: „Dei Heer is mit di un sägnt di. Du steihs in dat Licht van siene Gnaode.“ Sei verschröck sück heller un könn sück daor nicht indenken, wat dat wall bedüen söll.

Do säe dei Engel tau er: „Moss nich bange wän, Maria! Dat is aales Gnaode, wat use Heer an di deit. Un nu hör mi is gaud tau. Gott sien Geist kump aover di un du sölls Mauder weern van'n lüttken Jungen. Dei sölls du Jesus neumen. Hei söll Grootes daun un söll Gottes Söhn neumt weern. Gott süms sett't üm up denn Thron van sien Vader David un hei söll dat Seggen häm als König aover Jakob sien Hus, un sien Regeiern söll noit tau Ende gaohn.“

Maria anwortet denn Engel: „Wo söll dat angaohn? Ick heff noch noit wat mit'n Mann tau daun hätt.“ Man do segg dei Engel: „Gottes Geist söll aover di kaomen un siene Kraft dait dat maoken. Un weist du't aal? Elisabeth, dei mit di verwandt is, söll ock noch Mauder weern aovern Jungen, so old sei ock wän mag. Sei is nu all in dei seßte Maonte un man mennde, sei könn kiene Kinner mehr kriegen.

Man bi Gott giff dat nix, wat nich mögelk is.“ Do säe Maria: „Well bün ick? Gottes Magd. Laot üm man mit mi maoken, so als hei dat will.“ Do was dei Engel ock aal weer weg.

Wi hebbt net van Lukas hört, dat Maria van Gott als Mauder van Jesus – Gottes Söhn – utsöch worn is. Van Dage bi düsse Maiandacht will wi us mit dei Fietse up'n Weg maoken, un willt düsse Maria, dei Mauder Jesu loben un danken för dat groote Geschenk an us. Wi willt dät mit Bäen un Singen daun.

Wi brukt Maria nettekraot in düsse Tiet ganz besünners. Sei kann ehren Mantel öwer us hollen. Wi Katholsken bät gern dat Ave Maria. Et is dat bekannteste Mariengebett. In dütt Gebett verehr wi Maria ganz besünners. Wi bitt't ehr, dat sei us helpt, wenn wi Not hebbt.

Un wi bittet er, sei söll us in dei lesste Stunde an dei Hand nähmen, dat wi mit ehre Hölpe för Gott bestaohn könn. Wi bünt dankbar, dat dei Kärke us so ein moiet un tröstlicket Gebett gäwen heff.

Wi stellt us nu unner Maria ehrn Schutz un maakt us up'n Padd. Wi seggt „ja“ tau düssen Weg un wi seggt ock „ja“ tau dei Mensken, dei mit us föhrt un dei us taumäute kaomt.

Nu gaude Faohrt – sünner Malör – dat gäwe us nu dei allmächtige un barmhättige Gott, dei Vader, dei Söhn un dei Heilige Geist.

(Bernd Büter, Haren-Erika)

2. Station

Litanei: Maria, wir kommen zu dir – Maria, wi komt noa di

V: Ut die Dörpe un ut dei Städte,
ut dei Lächten un ut dei Höchten

A: Bün wi unnerwechens noa di

V: Ut dei Schriefstoaven un dei Wärkstän
Ut dei Fabriken un dei Ladens
Van dei Arbeitsstään un van use freie Tiet

A: Bün wi unnerwechens noa di

V: Met dei Isenboan un met dat Auto
Met dei Fietze un toufoute

A: Bün wi unnerwechens noa di

V: Met use Süstere un Breuer
Met alle kranken Lue
Un alle lachenden Kinner

A: Bün wi unnerwechens noa di

V: Met alle dei Freedene willt,
un dei willt, dat alle ehr Recht krieget

A: Bün wi unnerwechens noa di

V: As Mithölpere in dien Riek
As alle dei tou diene Kärke hört

A: Bün wi unnerwechens noa di

V: As Vaders un as Moudere
As Kinner un as junge Lue
As Utwassende un as olle Lue

A: Bün wi unnerwechens noa di

V: As dei, dei alleine bünt un alleine loaten bünt

A: Bün wi unnerwechens noa di

V: Wenn wi dat Brood deilt,
un wenn wi up dat Elend hänwieset

A: Bün wi unnerwechens noa di

V: Wenn wi dei lütken Kinner roupet,
wenn wi dei helpet, dei nich könnt

A: Bün wi unnerwechens noa di

V: Wenn wi vör dei beet, dei unrecht dout
Wenn wi dei uthollt, dei lastig bünnt

A: Bün wi unnerwechens noa di

V: Wenn wi dei vergäwt, dei us watt willt

A: Bün wi unnerwechens noa di

V: Wenn wi in dien Noam tousamenkomt

A: Bün wi unnerwechens noa di

V: wi dei heilige Misse fiert

A: Bün wi unnerwechens noa di

(Hildegard Pool, Haren-Erika/Maria Arens, Haren-Rütenbrock)

Maria Maienkönigin (Mel.: GI Nr. 888)

Maria Maienkönigin,
alles will van Dag di loben,
dei Mai mit Sünn un Blaum un Gröen,
dei Lerche hoch door baowen.
Dei Mai mit Sünn un Blaum un Gröen,
dei Lerche hoch door baowen.
Dei Mai mit Sünn un Blaum un Gröen,
dei Lerche hoch door baowen.

Maria Maienkönigin,
well kann genau di priesen,
wat aotmet, läwt, wat bleiht un singt,
will Ehr un Lob di wiesen.
Wat aotmet, läwt, wat bleiht un singt,
will Ehr un Lob di wiesen.
Wat aotmet, läwt, wat bleiht un singt,
will Ehr un Lob di wiesen.

(Bernd Büter, Haren-Erika)

3. Station

Gotteslob Nr. 890 (Mutter Gottes, wir rufen zu dir!)

V/A: Goddes Maoder, wi roopet to di! : ||

V: Du Maoder van usen Herrn Jesus.

A: Maria, wi roopet to di!

V Du Maoder för us Erdenkinner.

A: Maria, wi roopet to di!

V: Du Maoder för alle, de glöwet.

A: Maria, wi roopet to di!

V: Du Maoder, för alle, de lien mött't.

A: Maria, wi roopet to di!

V/A: Goddes Maoder, wi roopet to die! : ||

V: Du wörs van em utsocht als Maoder.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du häss to denn Engel van „Jao“ seggt.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du häss Jesus Christus to Welt bracht.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du häss met em oorig wat metmaakt.
A: Maria, wi roopet to di!

V/A: Goddes Maoder, wi roopet to di! : ||

V: Herodes was för ju geföahrlick.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du mosdes met em naoh Ägypten.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du häss em in denn Tempel weerfunn'n.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du häss bi em unner dat Krüz staohn.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du häss em heel truurig in't Grav leggt.
A: Maria, wi roopet to di!

V/A: Goddes Maoder, wi roopet to di! ||

V: Du bis för us Löchte in't Leäben.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du bis för us Vörbeld in't Leäben.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du bis för us Stütte in't Leäben.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du bis för us Sunn'schien in't Leäben.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du bis för us Seegen in't Leäben.

V/A: Goddes Maoder, wi roopet to di! : ||

V: Du bis för de Hölpe, de Gott söökt.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du bis för de Hölpe, de arm bint.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du bis för de Hölpe, de lien mött't.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du bis för de Hölpe, de Angst häbht.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Du bis för de Hölpe, de Truur häbht.
A: Maria, wi roopet to di!

V/A: Goddes Maoder, wi roopet du di! : ||

V: Di laobet de Kerke up Erden.
A: Maria, wi roopet to di!

V: Di roop wi in use Gebeätt an.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Di pries wi as Bruut van de Keärke.
A: Maria, wi roopet to di!
V: Di dank wi för dienen Sönn Jesus.
A: Maria, wi roopet to di!

V/A: Goddes Maoder, wi roopet to di.

(Gerhard Ricken, Salzbergen)

Maria, maak dien Mantel wiet (Mel.: GI Nr. 595)

Maria, help dei Christenheit.
Dät sei in Fräeden üm di steiht.
Maok ut dei Welt ein waohnlich Huus,
seggt di taun Dank denn Engelsgruss:

Maria, du vull Gnaden, waohr us aaltied för Schaden.

(Bernd Büter, Haren-Erika)

4. Station

Litanei noa dat Magnificat

Wi willt mit Elisabeth Maria priesen as dei, die Gott segnt haff unner oale Frauen (Froulüe).

V. Maria, dei Gott sück utsöcht haff,
A. Segnt büst du unner oale Frauen.
Du, dei van Gott riek bedocht wurn is.
Segnt büst du ...
Maria, dei bie dat bliff, wat sei versproken haff.
Du, dei sük nix ienbeldt.
Maria dei dankbor is för dat, wat Gott för ähr dait.
Du Mouders van Gottes Söhn.
Du Mouders van denn, dei us freikafft haff.
Du Mouders van denn, dei oarm geburn is.
Du Mouders van dat Kind, wat kein eine begriepen kann.
Du Mouders van denn, dei us Künde brocht haff van dat Evangelium.
Du Mouders van denn, denn se utlachtet un quellt habt.

Du Mouder van denn, dei lien haff un verloaten is.
Du Mouder van denn, dei se an't Krüs sloan habt.
Du Mouder van denn, dei at ierster van Dod upstoahn is.
Du Mouder van denn, dei upsteeg noa sein Voar.
Maria, du Süster van oale, dei glöwet.
Du Süster van oale, dei up Christus lustert.
Du Süster van oale, dei up sien Wurd hört.
Du Süster van oale, dei üm nich mier verstoaht.
Du Süster van oale, dei üm unner Piene seuket.
Du Süster van oale, dei mit üm unner't Krüs uthoalt.
Du Süster van oale, dei sük up üm verloatet, uk wenn sei üm nich verstoaht.
Du Süster van oale, dei dout wat Gott van ähr will.
Du Süster van oale, dei för immer mit Christus lewet.
Maria, du Trost för oale, dei noch unnerwechens bünt.
Maria, du Hülpe för dei, dei sük mit Ähr'n Gloaben schwaor doot.
Maria, du staist us bi up usen Wech ien'n Gloaben.
Du Beld van dat, wat Gott mit us vörhaff.
Du Teiken för dei Fraide, dei us versproken is.
(Margret Gratzki, Salzbergen ehem. Esterwegen)

Maria Mairkönigin (Mel.: GI Nr. 888)

Maria Mairkönigin,
wi Mensken ock nich minner.
Wi singt nu un wi lobet di
als diene leiwen Kinner.
Wi singt nu un wi lobet di
als diene leiwen Kinner.
Wi singt nu un wi lobet di
als diene leiwen Kinner.

(Bernd Büter, Haren-Erika)

5. Station

Abschluss

Maria is Vörbeld för usen Globen.
Eine Frau, dei sück vull Vertrauen up den Weg mit Gott inlaoten häff.

Vör dät Beld van Maria bäet jeden Dag väle Mensken.
Sei find door Schuul un Hölpe in ehre Not un Sorgen.
Wi willt nu Maria anraupen, dat sei bi Gott för us ein gaud Wort inlegg.

Wi antwortet: Maria bitte för us

Du Mauder van usen Herrn Jesus Christus
Du Mauder för aale Mensken un Völker up dei ganze Welt.
Du Mauder för aale, dei arm un krank bünt un Pien uthollen möet.
Du Mauder för aale, dei glöwet.

Laot us bäen:

Gott, Du häss dör Jesus dei Mensken neiet Läben gäwen.
Dat wolls Du dei Mensken klaormaaken un häss Maria utsöch.
Sei häff denn Heiland geboren.
Wi verehrt ehr als Mauder Gottes un bekennt so, dat Gott Mensk worn is.

Amen

(Bernd Büter, Haren-Erika)

Wunderschön prächtige (GI Nr. 887)

Sünnen ümstraohlet di, Sterne ümglänzet di,
wäs du us Lecht up dei düstere Faohrt.
Van Adams Sündenschuld häw Gottes Macht un Huld
di leiwste Jungfrau, alleine bewaohrt.
Du büs dei Straote un use Porte,
als di dat Wort dör Gott's ewige Macht
Gnade un Hölpe wott us dör di broch.

(Bernd Büter, Haren-Erika)